
Modulhandbuch

Bachelor of Arts Empirische Kulturwissenschaft, PO 2023

Nebenfach

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Institut für Empirische Kulturwissenschaft

Philosophische Fakultät

Stand: 06.12.2023

Inhalt

Kurzbeschreibung von Studiengang und Lehreinheit.....	3
Profil des Studiengangs und Qualifikationsziele.....	4
Besonderheiten des Freiburger Instituts für Empirische Kulturwissenschaft	5
Module und Musterstudienverlauf	6
Lehr-/Lern- und Prüfungsformen	8
Studien- und Prüfungsleistungen	8
Prüfungsarten	9
Abkürzungsverzeichnis	9
Modulübersicht	10

Kurzbeschreibung von Studiengang und Lehreinheit

Fach	Empirische Kulturwissenschaft
Akademischer Grad	Bachelor of Arts
Studienform	Vollzeitstudium
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg im Breisgau
Fakultät	Philosophische Fakultät
Institut	Institut für Empirische Kulturwissenschaft
Homepage	https://www.kaee.uni-freiburg.de
Studienbeginn	Wintersemester
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienumfang	38 ECTS
Veranstaltungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzungen	Allgemeine Hochschulreife, einschlägige fachgebundene Hochschulreife oder gleichwertige ausländische Hochschulzugangsberechtigung

Profil des Studiengangs und Qualifikationsziele

Der Bachelorstudiengang Empirische Kulturwissenschaft (Nebenfach) umfasst 38 ECTS. Zusammen mit dem gewählten Hauptfach und dem Ergänzungsbereich erwerben die Studierenden im Bachelorstudiengang insgesamt 180 ECTS.

Der Bachelorstudiengang Empirische Kulturwissenschaft (Nebenfach) vermittelt grundlegende Kenntnisse über kulturelle Prozesse und kulturelle Ordnungssysteme im europäischen Kontext. Die Studierenden erlernen methodische Zugriffe der Kulturanalyse – insbesondere der ethnographischen und der kulturhistorischen Forschung – und setzen sich mit kulturtheoretischen Konzepten auseinander. Im Laufe des Studiums erwerben sie auf der Basis eines weiten Kulturbegriffs Kenntnisse kultureller Transformationsprozesse und komplexer Alltags- und Lebenswelten, die in exemplarischen Forschungsfeldern vertieft werden. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, praxisorientiert, theoriegeleitet und mit den entsprechenden methodischen Kenntnissen einer historischen oder empirischen Kulturanalyse kulturelle und gesellschaftliche Probleme in ihrer Komplexität und Ambivalenz zu verstehen.

Fachliche Qualifikationsziele

Mit Abschluss des Studiums

- sind die Studierenden in der Lage, kulturelle Dimensionen in ihrer Komplexität zu erkennen und zu beschreiben,
- können die Studierenden Kultur im Kontext ihrer gesellschaftlichen Einbettung und in ihrer historischen Entwicklung darstellen sowie kritische und reflektierte Positionen zu kulturellen Transformationsprozessen einnehmen,
- verfügen die Absolventinnen und Absolventen über die Kompetenz, die Komplexität kultureller Dimensionen von Alltags- und Lebenswelten zu erkennen und darauf aufbauend kulturwissenschaftliche Fragestellungen und Thesen zu formulieren,
- können die Studierenden eigene kulturwissenschaftliche Fragestellungen operationalisieren.

Überfachliche Qualifikationsziele

Mit Abschluss des Studiums

- können die Studierenden grundlegende Präsentationstechniken einsetzen,
- sind die Studierenden in der Lage, wissenschaftliche Ergebnisse aufzubereiten und wissenschaftlich fundierte Argumentationsweisen zu vertreten,
- sind die Studierenden in der Lage, sich selbst zu motivieren, eigenständig zu arbeiten und zeitliche Ressourcen effektiv einzuteilen.

Besonderheiten des Freiburger Instituts für Empirische Kulturwissenschaft

Das Freiburger Institut für Empirische Kulturwissenschaft besitzt Standortvorteile, die es im deutschsprachigen Raum einzigartig macht. Das Institut ist eingebettet in eine lokale und überregionale kulturwissenschaftliche Infrastruktur und pflegt enge Kontakte zu verschiedenen kulturwissenschaftlichen Institutionen vor Ort. Kooperationen, die sich auch in der Lehre niederschlagen, bestehen zwischen dem Institut und dem Zentrum für Populäre Kultur und Musik der Universität Freiburg, dem Freiburger Institut für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa, der Außenstelle des Badischen Landesmuseums in Staufen (vormals Landesstelle für Volkskunde) sowie mit zahlreichen Museen der Region wie etwa dem Elztalmuseum in Waldkirch. Besonderen Wert legt die Freiburger Empirische Kulturwissenschaft auf praxisnahe, angewandte und kritische Kulturanalyse, die von den Kooperationen profitiert. Zudem arbeitet das Institut im Rahmen von EUCOR mit dem Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie der Universität Basel zusammen; die Studierenden haben die Möglichkeit, in Basel Lehrveranstaltungen zu besuchen; sie können so eigene Schwerpunkte im Studium bilden. Eine Kooperation besteht auch mit dem Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft der Universität Tübingen.

Außerdem werden Forschung und Lehre in der Freiburger Empirischen Kulturwissenschaft eng miteinander verzahnt. Dies führt einerseits zu einem Bestreben nach forschungsorientierter Lehre; andererseits zu kontinuierlichen thematischen Variationen innerhalb der festgelegten Modul- und Seminarrahmen. Dies ermöglicht den Studierenden Akzentuierungen in der Themensetzung im Laufe ihres Studiums

Module und Musterstudienverlauf

1) Modulübersicht



universität freiburg

2) Studienverlauf

Semester	Lehrveranstaltungen
Fachsemester 1 (WS) 8 ECTS	Modul: Grundlagen der Empirischen Kulturwissenschaft Modulteil: Einführung in die Empirische Kulturwissenschaft (8 ECTS)
Fachsemester 2 (SoSe) 6 ECTS	Modul: Kulturwissenschaftliche Methoden Modulteil: Einführung in die ethnographische Forschung (6 ECTS)
Fachsemester 3 (WS) 6 ECTS	Modul: Kulturanalyse: Konzepte und Theorien Modulteil: Lektürekurs Kulturtheorie (6 ECTS)
Fachsemester 4 (WS) 8 oder 16 ECTS	Modul: Kultur und Gesellschaft Modulteil: Seminar aus dem Bereich Gesellschaftliche Transformation im europäischen Kontext (8 ECTS – WP) Oder Modulteil: Seminar aus dem Bereich Seminar aus dem Bereich Alltag und Lebenswelt (8 ECTS – WP)

	<p>Modul: Materialität und Medialität Modulteil: Lehrveranstaltung aus dem Bereich Materielle Kultur (8 ECTS – WP)</p>
<p>Fachsemester 5 (SoSe) 0 oder 8 ECTS</p>	<p>Modul: Materialität und Medialität Modulteil: Seminar aus dem Bereich Populärkultur oder Medien (8 ECTS – WP)</p>
<p>Fachsemester 6 (WS) 2 ECTS</p>	<p>Modul: Aktuelle kulturwissenschaftliche Positionen und Diskurse Modulteil: Aktuelle kulturwissenschaftliche Positionen und Diskurse 2 (2 ECTS)</p>

Lehr-/Lern- und Prüfungsformen

Vorlesungen: Vorlesungen dienen dem Überblick über kulturwissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Methoden vor dem Hintergrund aktueller fachwissenschaftlicher Debatten.

Seminare: In Seminaren werden exemplarisch Gegenstände oder Themenbereiche der Empirischen Kulturwissenschaft auf Basis grundlegender fachwissenschaftlicher und interdisziplinärer Literatur untersucht. In Seminaren, die eher forschungsorientiert und praktisch ausgerichtet sind, wenden die Studierenden erworbene Methodenkenntnisse konkret an und verbinden die erarbeiteten Ergebnisse mit theoretisch-konzeptionellen Überlegungen. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, selbstständig erarbeitete Ergebnisse zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Übungen: Übungen ermöglichen den Studierenden das Bearbeiten von Übungsaufgaben, das Diskutieren von Fallbeispielen, die genaue Analyse exemplarischer Gegenstände oder die Erprobung praktischer Fähigkeiten. Eine Übung erlaubt es, Problemlösungen zu erarbeiten und erworbene Kenntnisse anzuwenden.

Kolloquien: In Kolloquien finden vertiefte Diskussionen aktueller Forschung statt. Die Studierenden lernen verschiedene Forschungsfelder, methodische und theoretisch-analytische Zugriffe kennen und diskutieren u.a. Herausforderungen empirischer Forschung.

Für ein erfolgreiches Studium werden vorausgesetzt die regelmäßige Teilnahme (näheres regelt die Rahmenprüfungsordnung), eine aktive Mitarbeit, die Lektüre der von den Lehrenden angegebenen Forschungsliteratur und ein selbständiges Vor- und Nacharbeiten der Sitzungsinhalte.

Studien- und Prüfungsleistungen

In jedem Modul wird gemäß den Vorgaben der Prüfungsordnung eine einzige Modulprüfung durchgeführt. Die einzelnen Modulprüfungen werden üblicherweise in Form einer Modulteilprüfung durchgeführt, die sich zwar auf eine Komponente des Moduls bezieht, zugleich aber so gestaltet ist, dass mit ihr die wesentlichen Kompetenzen des Moduls abgeprüft werden können (vgl. hierzu die entsprechenden Vorgaben in den allgemeinen Teilen der Prüfungsordnungen). Der Erwerb weiterer Kompetenzen wird durch das Erbringen von Studienleistungen gewährleistet, die ebenfalls eine auf die jeweilige Modulkonzeption bezogene Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen. Die den einzelnen Modulen, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Leistungen zugeordneten ECTS-Punkte werden vergeben, wenn der/die Studierende jeweils alle geforderten Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen erfolgreich erbracht und damit den Erwerb der vorgesehenen Kompetenzen nachgewiesen hat.

Prüfungsarten

Prüfungsart	Mögliche Prüfungsformate
Klausur	Klausur (schriftliche Aufsichtsarbeit): Aufsichtsarbeiten, die zwischen 60 und 240 Minuten (je nach Modul) dauern
Mündliche Prüfung	Mündliches Prüfungsgespräch, in der Regel als Einzelprüfung mit einer Dauer von ca. 20 Minuten, in dem der Erwerb von Überblickswissen und spezialisiertem Wissen zu einem Themenbereich eines Moduls überprüft wird.
Schriftliche Ausarbeitung	Hausarbeit, Portfolio, schriftlicher Forschungsbericht, Exkursionsbericht, Thesenpapier, Essay, Rezension, Lehrveranstaltungsprotokoll, semesterbegleitende Übungsaufgaben, Poster, Exzerpt, Lerntagebuch, Abschlussarbeit

Abkürzungsverzeichnis

V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, K= Kolloquium

P/WP: Pflicht-/ Wahlpflichtveranstaltung. Pflichtveranstaltungen sind von allen Studierenden zu besuchen. Bei Wahlpflichtveranstaltungen haben Studierende die Wahl zwischen mehreren Veranstaltungen.

SWS: Semesterwochenstunden

ECTS: European Credit Transfer System, Kredit- bzw. Leistungspunkte, die in den Veranstaltungen entsprechend der Arbeitsbelastung der Studierenden in Kontakt- und Selbststudium erworben werden. Ein Kreditpunkt entspricht dabei nach den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz einer Arbeitszeit von 25-30 Stunden.

FS: Fachsemester, in dem der Besuch der Veranstaltung laut Studienverlaufsplan empfohlen wird.

PL: Prüfungsleistung

SL: Studienleistung

Modulübersicht

Titel des Moduls:	Grundlagen der Empirischen Kulturwissenschaft						
Nummer:		Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Markus Tauschek				
Typ:	Pflichtmodul	Fachsemester:	1				
Moduldauer:	1 Semester	ECTS:	8				
Verwendbarkeit:	B.A.-NF Empirische Kulturwissenschaft						
Inhalte:	Die Veranstaltungen des Moduls führen die Studierenden in zentrale Fragestellungen, Perspektiven, theoretische Konzepte und Arbeitsweisen der Empirischen Kulturwissenschaft sowie grundlegend auch in wissenschaftliche Arbeitstechniken ein. Die Einführungsvorlesung zu grundlegenden Fragen der empirisch ausgerichteten Kulturanalyse hat einen überblickshaften Charakter und stellt am Beispiel verschiedener zentraler Forschungsfelder kulturwissenschaftliche Argumentationsweisen und kulturtheoretische Zugänge vor, die fachgeschichtlich und interdisziplinär eingeordnet werden. Die Übung zur Vorlesung vertieft die Auseinandersetzung mit den fachwissenschaftlichen Ansätzen						
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - Perspektiven der Empirischen Kulturwissenschaft und exemplarische Forschungsfelder zu überblicken, - kulturelle Prozesse der Gegenwartsgesellschaft in ihrem historischen Gewordensein zu verstehen und mit kulturwissenschaftlicher Terminologie und auf der Basis relevanter Kulturtheorien zu beschreiben, - verschiedene kulturtheoretische Positionen disziplinär und interdisziplinär sowie historisch einzuordnen.						
Modulteil		Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem
	Einführung in die Empirische Kulturwissenschaft	V + Ü	P	SL und PL	8	3	1
Zulassungsvoraussetzung:	Keine						
Angebotsfrequenz:	nur im Wintersemester						
Studienleistung:	Bearbeitung von Aufgaben (ca. 4–6 Seiten), Protokolle (ca. 6–10 Seiten), mündliche Präsentation (ca. 15–20 Min.)						
Prüfungsleistung:	Klausur (ca. 90 Min.)						
Arbeitsaufwand:	240 Stunden, davon 45 Kontaktzeit						
Sprache:	Deutsch						

Titel des Moduls:	Kulturwissenschaftliche Methoden						
Nummer:		Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Markus Tauschek				
Typ:	Pflichtmodul	Fachsemester:	2				
Moduldauer:	1 Semester	ECTS:	6				
Verwendbarkeit:	B.A.- NF Empirische Kulturwissenschaft						
Inhalte:	Das Modul setzt sich mit grundlegenden methodologischen Fragen ethnographischer und kulturhistorischer Forschung auseinander. In der Vorlesung zur ethnographischen Forschung wird das methodische Instrumentarium der Ethnographie (u.a. teilnehmende Beobachtung, Formen qualitativer Interviews, Medienanalyse, verschiedene Auswertungsmethoden) historisch einordnend und reflektierend vorgestellt. Die Studierenden lernen die verschiedenen Schritte ethnographischen/kulturwissenschaftlichen Arbeitens kennen, setzen sich mit Fragen der Forschungsethik auseinander und erhalten beispielhaft Einblicke in die Analyse empirischer Daten. Zentral ist die Vermittlung von Kompetenzen in der qualitativen Forschung.						
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	<p>Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herausforderungen und Potenziale ethnographischer Kulturanalyse einzuordnen, - den Wert qualitativer Forschung zu erkennen, diesen konkret auch in Bezug auf spezifische methodische Herausforderungen zu benennen und konkrete Anwendungsweisen zu entwickeln, - methodische Instrumente adäquat zu reflektieren und passgenau auf Fragestellungen hin auszuwählen, - Theorie und Methodologie miteinander zu verzahnen, - sozialkonstruktivistische Ansätze in der Kulturanalyse umzusetzen. 						
Modulteil		Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem
	Einführung in die ethnographische Forschung	V	P	SL und PL	6	2	2
Zulassungsvoraussetzung:	Keine						
Angebotsfrequenz:	nur im Sommersemester						
Studienleistung:	Bearbeitung von Aufgaben (ca. 4–6 Seiten)						
Prüfungsleistung:	Portfolio (ca. 14–18 Seiten)						
Arbeitsaufwand:	180 Stunden, davon 30 Kontaktzeit						
Sprache:	Deutsch						

Titel des Moduls:	Kulturanalyse: Konzepte und Theorien						
Nummer:		Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Timo Heimerdinger				
Typ:	Pflichtmodul	Fachsemester:	3				
Moduldauer:	1 Semester	ECTS:	6				
Verwendbarkeit:	B.A.-NF Empirische Kulturwissenschaft						
Inhalte:	Die Studierenden gewinnen Einblicke in zentrale epistemologische und theoretische Konzepte sowie in die Wissenschaftsgeschichte der Empirischen Kulturwissenschaft. Sie erwerben Kenntnisse über verschiedene Fachtraditionen, deren gesellschaftliche und politische Hintergründe sowie die daraus entstandenen Paradigmen und Selbstverständnisse und können diese interdisziplinär, historisch und in Bezug auf ihre Relevanz für die ethnographische Forschung einordnen. Die Studierenden vertiefen die vermittelten kulturtheoretischen Kenntnisse durch die intensive Lektüre klassischer Texte der Sozial- und Kulturwissenschaften.						
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Begriffe, Konzepte und Theorien des Fachs einzuordnen und in Bezug auf eigene Fragestellungen fruchtbar zu machen, - wissenschaftliche Paradigmen zu differenzieren und historisch wie interdisziplinär einzuordnen, - theoretisch informiert kulturwissenschaftlich zu denken und zu argumentieren, - selbstständig wissenschaftliche Literatur zu recherchieren und in Bezug auf kulturtheoretische relevante Konzepte einzuordnen. 						
Modulteil		Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem
	Lektürekurs Kulturtheorie	S	P	SL	6	2	3
Zulassungsvoraussetzung:	Keine						
Angebotsfrequenz:	nur im Wintersemester						
Studienleistung:	Regelmäßige Teilnahme, Lektüretagebuch und Erstellung von Exzerpten (ca. 8–10 Seiten), Bearbeitung von Aufgaben (ca. 8–10 Seiten), mündliche Präsentation (ca. 15 Min.), Moderation (ca. 20 Min.)						
Prüfungsleistung:	–						
Arbeitsaufwand:	180 Stunden, davon 30 Kontaktzeit						
Sprache:	Deutsch						

Titel des Moduls:	Kultur und Gesellschaft						
Nummer:		Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Anna Lipphardt				
Typ:	Pflichtmodul	Fachsemester:	4				
Moduldauer:	1 Semester	ECTS:	8				
Verwendbarkeit:	B.A.-NF Empirische Kulturwissenschaft						
Inhalte:	<p>Das Modul setzt sich mit grundlegenden Fragen einer kulturwissenschaftlichen Gesellschaftsanalyse auseinander. Ziel ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, sich multiperspektivische Zugänge bei der Untersuchung gesellschaftlicher Transformationsprozesse zu erschließen und diese mit Hilfe analytischer Kategorien wie Alltag, Ethnizität, Migration, Religion, Körper, Technologie, soziale Zugehörigkeit etc. im Kontext konkreter empirischer Felder vertiefend zu bearbeiten. Die Studierenden setzen sich mit dem komplexen Zusammenhang von Kultur und Gesellschaft auseinander und vertiefen dabei gleichzeitig die in den vorausgegangenen Modulen erworbenen Kenntnisse. Im Seminar aus dem Bereich gesellschaftlicher Transformationsprozesse im europäischen Kontext lernen die Studierenden die Herausforderungen und Potenziale einer vergleichend ausgerichteten Kulturanalyse kennen, setzen sich mit verschiedenen Aspekten von Transformation auseinander und perspektivieren diese kulturwissenschaftlich. Im Seminar aus dem Bereich Alltag und Lebenswelt vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeiten in der mikroperspektivisch und akteur*innenzentriert ausgerichteten ethnographischen Forschung. Anhand exemplarischer Themen lernen sie, wie sich gesellschaftliche, politische oder auch ökonomische Transformationen lebensweltlich und alltagskulturell niederschlagen.</p>						
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	<p>Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich mit grundlegenden Fragen einer kulturwissenschaftlichen Gesellschaftsanalyse auseinanderzusetzen und diese für die empirische Forschung zu operationalisieren, - soziale und alltagskulturelle Phänomene zu gesellschaftlichen Transformationsprozessen zu beobachten, in ihren Zusammenhängen zu erkennen und differenziert zu analysieren, - eine kritische Analyse gesellschaftlicher Kulturmuster durchzuführen, indem sie sich mit gegenwärtigen gesellschaftlichen Diskursen empirisch befassen, - kulturwissenschaftliche Forschungsansätze zu vertreten und eigene Positionen einzunehmen. 						
Modulteil		Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem
	Seminar aus dem Bereich gesellschaftlicher Transformation im europäischen Kontext	S	WP	SL und PL	8	2	4
	Seminar aus dem Bereich Alltag und Lebenswelt	S	WP	SL und PL	8	2	4
Zulassungsvoraussetzung:	Keine						
Angebotsfrequenz:	nur im Sommersemester						
Studienleistung:	Regelmäßige Teilnahme, mündliche Präsentation (ca. 30–40 Min.), Bearbeitung von Aufgaben (ca. 6–8 Seiten)						
Prüfungsleistung:	Mündliche Prüfung (ca. 15–30 Min.)						
Arbeitsaufwand:	240 Stunden, davon 30 Kontaktzeit						
Sprache:	Deutsch						

Titel des Moduls:	Materialität und Medialität						
Nummer:		Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Markus Tauschek				
Typ:	Pflichtmodul	Fachsemester:	4/5				
Moduldauer:	1 Semester	ECTS:	8				
Verwendbarkeit:	B.A.- NF Empirische Kulturwissenschaft						
Inhalte:	<p>Das Modul setzt sich mit Fragen der Materialität und Medialität von Kultur im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse auseinander. Eine Lehrveranstaltung vermittelt Kompetenzen in der Analyse von Populärkultur oder im Bereich der ethnographisch-kulturwissenschaftlichen Medienanalyse. Im Zentrum steht die Frage, wie populäre oder mediale Kultur Alltags- und Lebenswelten bedingt und ordnet und nach welchen kulturellen Logiken diese Felder strukturiert sind. Eine weitere Lehrveranstaltung fokussiert die materielle Dimension von Alltagskultur. Sie führt in zentrale Perspektiven der Material Culture Studies und der kulturwissenschaftlichen Sachkulturforschung ein und fragt nach der dinglichen Struktur und Ordnung von Lebenswelten. Beide Lehrveranstaltungen ordnen die Felder historisch ein, sind aber dezidiert auf Fragen der Gegenwartskultur ausgerichtet. Weiterhin vermitteln sie Kompetenzen aus dem Bereich der Cultural Studies und vertiefen kulturtheoretische Perspektiven.</p>						
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	<p>Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Populärkultur, Medien und materielle Kultur kulturwissenschaftlich einzuordnen und relevante Fragestellungen zu diesen Feldern zu entwickeln und zu bearbeiten, - unterschiedliche Methoden und theoretische Konzepte der Populärkulturforschung, der Material Culture Studies und der kulturwissenschaftlichen Medienanalyse anzuwenden und auf eigene Forschungsfelder und -gegenstände zu übertragen, - kulturelle Transformationsprozesse im Bereich der Populär- und Medienkultur sowie im Bereich materieller Kultur zu verstehen, - Fragen nach der Medialität ethnographischer Repräsentation zu beantworten. 						
Modulteil		Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem
	Seminar aus dem Bereich materielle Kultur	S	WP	SL und PL	8	2	4
	Seminar aus dem Bereich Populärkultur oder Medien	S	WP	SL und PL	8	2	5
Zulassungsvoraussetzung:	Keine						
Angebotsfrequenz:	Seminar aus dem Bereich materielle Kultur nur im Sommersemester, Seminar aus dem Bereich Populärkultur oder Medien nur im Wintersemester						
Studienleistung:	Regelmäßige Teilnahme, mündliche Präsentation (ca. 30–40 Min.)						
Prüfungsleistung:	Hausarbeit (ca. 12–14 Seiten)						
Arbeitsaufwand:	240 Stunden, davon 30 Kontaktzeit						
Sprache:	Deutsch						

Titel des Moduls:	Aktuelle kulturwissenschaftliche Diskurse und Positionen						
Nummer:		Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Timo Heimerdinger				
Typ:	Pflichtmodul	Fachsemester:	1–6				
Moduldauer:	1 Semester	ECTS:	2				
Verwendbarkeit:	B.A.-NF Empirische Kulturwissenschaft						
Inhalte:	Ziel des Moduls ist es, die Studierenden an aktuelle kulturwissenschaftliche Diskurse und Positionen heranzuführen. Sie lernen aktuelle Forschungsprojekte des Fachzusammenhangs kennen und erweitern so auch ihre Erkenntnisse über die verschiedenen Forschungsfelder der Empirischen Kulturwissenschaft. In unterschiedlichen Vermittlungsformaten sehen die Studierenden, wie kulturwissenschaftliches Wissen für verschiedene Publika aufbereitet wird. Das Modul diskutiert dabei auch Fragen der ethnographischen Repräsentation. Im Sinne einer kritischen Kulturanalyse problematisiert das Modul ebenfalls die verschiedenen Potenziale und Herausforderungen, wenn eine kulturwissenschaftliche Expertise in verschiedenen gesellschaftlichen Feldern zur Anwendung kommt.						
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - mit aktuellen Forschungsperspektiven in einen produktiven Dialog zu treten und dabei eigene Positionen einzunehmen und diese plausibel zu begründen, - verschiedene Vermittlungsformate einzuordnen, - die Rolle kulturwissenschaftlicher Expertise in verschiedenen Praxisfeldern zu verstehen und die damit verbundenen Herausforderungen und Potenziale zu reflektieren.						
Modulteil	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	Sem	
	Aktuelle kulturwissenschaftliche Positionen und Diskurse	K/S	P	SL	2	1	1–6
Zulassungsvoraussetzung	Keine						
Angebotsfrequenz:	Jedes Semester						
Studienleistung:	Protokoll mit schriftlicher Reflexion (ca. 12–18 Seiten)						
Prüfungsleistung:	–						
Arbeitsaufwand:	60 Stunden, davon 15 Kontaktzeit						
Sprache:	Deutsch						